

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Philipp Magalski (PIRATEN)**

vom 09. Juli 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2013) und **Antwort**

Tierquäler-Produkte beim KaDeWe – was tut der Senat?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass in Berlin – hier: KaDeWe – sog. Stopfleber und/oder Produkte, die sog. Stopfleber enthalten, zum Kauf angeboten werden?

2. Wenn ja, wie bewertet der Senat den Verkauf von o. g. Produkten, deren Herstellung in Deutschland aus tierschutzrechtlichen Gründen verboten ist?

3. Wird der Senat darauf hinwirken, dass in Berlin sog. Stopfleber und/oder Produkte, in denen sog. Stopfleber enthalten ist, nicht mehr zum Kauf angeboten werden? Wenn ja, in welcher Art und Weise?

4. Wird der Senat sich mit der Geschäftsführung des KaDeWe in Verbindung setzen, um sie vom Verkauf von sog. Stopfleber und/oder Produkten, in denen sog. Stopfleber enthalten ist, abzubringen?

5. Wurden seit 2012 bei Anlässen der Senatskanzlei und/oder einzelner Senatsverwaltungen Gerichte, die Stopfleber enthielten, gereicht?

Zu 1. bis 5.: Nach Kenntnis des Senats werden Produkte, die sog. Stopfleber enthalten, im KaDeWe verkauft. Der Senat beabsichtigt momentan nicht, sich in dieser Angelegenheit mit der Geschäftsführung des KaDeWe in Verbindung zu setzen. Bei Veranstaltungen der Senatskanzlei und der Senatsverwaltungen wurden derartige Erzeugnisse seit 2012 nicht gereicht. Im Übrigen wird auf die Antwort der Kleinen Anfrage Nr. 17/11378 vom 24. Januar 2013 verwiesen.

Berlin, den 26. Juli 2013

In Vertretung

Sabine Toepfer-Kataw
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. August 2013)